

Eclipse und WeigleWilczek optimieren IT-Abläufe der Stadt Stuttgart

WEIGLEWILCZEK
INFORMATION MANAGEMENT

Die Bewältigung der IT-Anforderungen ist schon innerhalb eines Unternehmens eine Herausforderung. Wenn allerdings noch die komplexen Abläufe des Hardware- und Software-Genehmigungsprozesses einer Landeshauptstadt hinzukommen, wird der Prozess nochmals deutlich vielschichtiger.

Um ihr IT-Bedarfsentscheidungsverfahren zu vereinfachen, hat sich die Stadt Stuttgart – mit Unterstützung der IT-Dienstleister WeigleWilczek und Eclipse – für eine Open Source Lösung entschieden, die den Anforderungen ihrer Organisation gerecht wird.

Die Landeshauptstadt Stuttgart hat etwa 600.000 Einwohner. Die städtische Verwaltung beschäftigt 12.000 Mitarbeiter; mehr als 6.000 von ihnen verfügen über einen Computerarbeitsplatz. Alle Anwender innerhalb der IT-Infrastruktur der Stadt Stuttgart reichen ihre Beschaffungsanträge bei 17 IT-Koordinatoren ein, die für die Bereitstellung von Hardware, Software und Beratungsleistungen zuständig sind.

In der Vergangenheit wurden Anträge über Bedarfsentscheidungen in der IT-Abteilung der Stadt Stuttgart mithilfe papierbasierter Dokumente verarbeitet. Ein IT-Budget von 5,5 Mio. Euro machte es allerdings erforderlich, diesen Ablauf durch ein dokumentenbasiertes Workflowsystem zu ersetzen.

Bei der Suche nach geeigneten Lösungen wurde die Stadt Stuttgart auf die „Open IT“ aufmerksam, eine An-

Dank Eclipse RCP ist der gesamte Ablauf für den Anwender intuitiv gestaltet und die Anwendung einfach zu bedienen. Die Durchlaufzeit der Anträge betrug früher häufig drei bis vier Wochen. Heute sind noch zwei bis drei Tage nötig.“

wendung der WeigleWilczek GmbH, die auf Eclipse RCP, JBoss und PostgreSQL basiert. Die Software unterstützt als Workflow-Lösung Entscheidungsprozesse in der öffentlichen Verwaltung, indem komplexe Aufgaben in logische Teilschritte zerlegt werden. Das Konzept von Open IT ist, Verwaltungsabläufe dadurch zu optimieren, dass die Transparenz erhöht und die Anzahl papierbasierter Unterlagen verringert wird – an deren Stelle treten jetzt die elektronischen Dokumente.

„Open IT ermöglicht es uns, Bewilligungsprozesse entscheidend zu beschleunigen“, so Walter Pfeifer, IT-Projektleiter der Stadt Stuttgart: „falls innerhalb der Stadtverwaltung jemand etwas benötigt, wendet er sich an einen unserer Sachbearbeiter, der daraufhin mit Open IT das betreffende Produkt oder die Support-Leistung aus dem Datenbestand auswählt. Sobald die Auswahl getroffen worden ist, wird ein elektronischer Workflow angestoßen, in dessen Verlauf die Verantwortlichen Stellung nehmen. Dank Eclipse RCP ist der gesamte



Ablauf für den Anwender intuitiv gestaltet und die Anwendung einfach zu bedienen. Die Durchlaufzeit der Anträge betrug früher häufig drei bis vier Wochen. Heute sind noch zwei bis drei Tage nötig.“

Mithilfe der Eclipse RCP hat die WeigleWilczek GmbH eine anwenderorientierte Benutzeroberfläche entwickelt, die der Stadt Stuttgart individuelle Perspektiven auf jedes Dokument und jede Entscheidung ermöglicht: „Unsere Kunden bei der Stadt Stuttgart berichten uns, dass ihnen die Arbeit mit der RCP-basierten Oberfläche sofort den Eindruck vermittelt hat, ein bekanntes Produkt anzuwenden“, so Jörn Weigle, Geschäftsführer der WeigleWilczek und Leiter des Open IT Projekts. „es weist enorm verlässliche, stabile und schnelle Antwortzeiten auf. Besonders die intelligente Hilfe ist von den Anwendern begrüßt worden und die integrierte Tab Technologie sorgt bei denjenigen, die bereits mit Lotus NOTES gearbeitet haben, für eine vertraute Navigation.“

WeigleWilczek hat die Möglichkeiten der Eclipse RCP genutzt, um unterschiedlichen Anwendergruppen gezielte Sichten und anpassbare Perspektiven sowie individuelle Filter- und Klassifizierungsfunktionen zu bieten. Darüber hinaus ermöglicht Eclipse beim Herunterfahren der Anwendung die Speicherung des Benutzerstatus; er kann so beim Hochfahren erneut abgerufen werden.

Open IT bietet mithilfe von Eclipse RCP eine grafische Benutzeroberflä-

che, die auf Zugriffsrechten basiert und jedem Anwender eine klar definierte Sicht auf das jeweilige Dokument und die jeweilige Entscheidung erlaubt. Zusätzlich bietet die fortgeschrittene elektronische Signatur optional die Möglichkeit, Entscheidungen bis zu ihrem Ausgangspunkt zurückzuverfolgen. Laut Weigle ist die erweiterbare Architektur der Eclipse RCP ein weiterer Pluspunkt: sie erlaubt es der WeigleWilczek GmbH und der Stadt Stuttgart schnell - und bei maximaler Transparenz für den Endanwender – Änderungen und neue Versionen einzuführen.

„Die Idee von Open IT ist, Entscheidungsträger in der öffentlichen Verwaltung zu unterstützen“, so Weigle, „so leistungsfähig eine Anwendung deshalb auch sein mag – wenn die Bedienelemente vom Anwender nicht intuitiv bedient werden können, ist sie unbrauchbar. Mit Eclipse ist es uns gelungen, ein professionelles Front End zu entwickeln, das die maßgeschneiderte Anwendung gleichzeitig aber wie Standardsoftware aussehen lässt. Das hat es uns ermöglicht, alle Funktionalitäten, die die Stadt Stutt-

gart benötigt, zu realisieren, ohne einen langwierigen Lernprozess auszulösen – nach wie vor eine der Hauptschwächen vieler Systeme.“

Eine weitere Herausforderung waren die SAGA Standards; Open IT musste diesen Richtlinien für eGovernment-Anwendungen entsprechen. Sie bestimmen die zulässige Drei-Stufen-Architektur und legen konforme Datenbanken, Middleware und Frontends fest.

„Die Standards konzentrieren sich auf Web Anwendungen, umfassen allerdings auch einige Richtlinien im Hinblick auf Rich Clients.“, so Weigle, „Unsere Architektur basiert auf J2EE, und eine Open Source Datenbank wie PostgreSQL gewährleistet bei der Verwendung von RCP als Front-End die Konformität zu den Richtlinien.“

Der nächste Schritt in der Zusammenarbeit zwischen der WeigleWilczek GmbH und der Stadt Stuttgart ist jetzt die Entwicklung von Reporting- und Analysetools. In diesem Zusammenhang prüft WeigleWilczek die Möglichkeiten des Eclipse BIRT (Business

Intelligence and Reporting Tools) Systems. Es wird dem Management der Stadt Stuttgart zunächst höhere Transparenz gewährleisten. Außerdem sind Controller und potentielle Prüfbeauftragte so in der Lage, Daten hinsichtlich Beschaffungspraxis und Historie gezielt zu analysieren. BIRT bietet mit Report-Zuschnitt, Datenzugriff und Skript-Erstellung bereits alle Kernfunktionen des Reporting.

Die Möglichkeiten von Open IT sind beim Kunde gefragt und der zukünftige Einsatz weiterer Open Source Lösungen wird tatkräftig unterstützt: „Das Kosten/Nutzen-Verhältnis von Open IT ist beeindruckend und das System läuft ausgesprochen stabil“, so Pfeifer, „wir planen, Open Source auch für Verwaltungsabläufe in anderen Abteilungen der Stadt Stuttgart einzusetzen. Seit seiner Einführung sind keine Probleme aufgetreten. Gleichzeitig haben wir einige neue Systeme angelegt, mit denen unsere IT-Prozesse jetzt spürbar effizienter durchgeführt werden.“

The screenshot displays the 'WeigleWilczek OpenIT' application. The main window shows a table of purchase orders with columns for 'Schlagwort', 'Datum', 'Typ', 'Nummer', 'Anst.', 'Jahr', 'Summe', 'Autor', 'IT-Berater', and 'Status'. Below this, a 'Sachentscheidung' window is open, showing a 'Produkte' section with a detailed list of items, their prices, and quantities. The 'Produktauswahl' table includes items like 'Iiyama LS 902 UT', 'Iiyama E-380 S-W', 'LG L 1811 S', 'LG L 2010 P', 'Belinea 10 19 10', 'LG L 1710 B', and 'LG L 1811 B'. The total price is 16.352,52 €. A 'Zugehörigkeit' table shows the 'Autor' as 'Open Organisator' and the 'Datum' as '07.12.2006'. A 'Prozess' window is also visible, showing a list of products and their prices.

Entscheidung und Aufbau eines Antrags in Open IT